

ANSPRUCH

Halbjahresbericht 2010

LEISTUNG



Innovation & since
Consistency 1910

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	30.6.2009	30.6.2010
Anzahl Inhaberaktien (Nominalwert CHF 9.00)	2 151 199	2 151 199
Davon dividendenberechtigt	2 093 199	2 098 609
Davon stimmberechtigt	2 093 199	2 098 609
Anzahl Namenaktien (Nominalwert CHF 1.50)	2 333 874	2 333 874
Davon dividendenberechtigt	2 333 874	2 333 874
Davon stimmberechtigt	2 333 874	2 333 874
Kennzahlen je Inhaberaktie		
Halbjahresgewinn (CHF)	37.09	60.42
Eigenkapital (CHF)	592	653
Inhaberaktienkurs am 30. Juni (CHF)	1 206	1 920
Börsenkapitalisierung ¹ am 30. Juni (Mio. CHF)	3 063	4 877

¹ Seit 2003 sind die Namenaktien an der Schweizer Börse dekotiert.
Unsere Berechnung berücksichtigt diese mit 1/6 des Inhaberaktienkurses per 30. Juni.

KENNZAHLEN

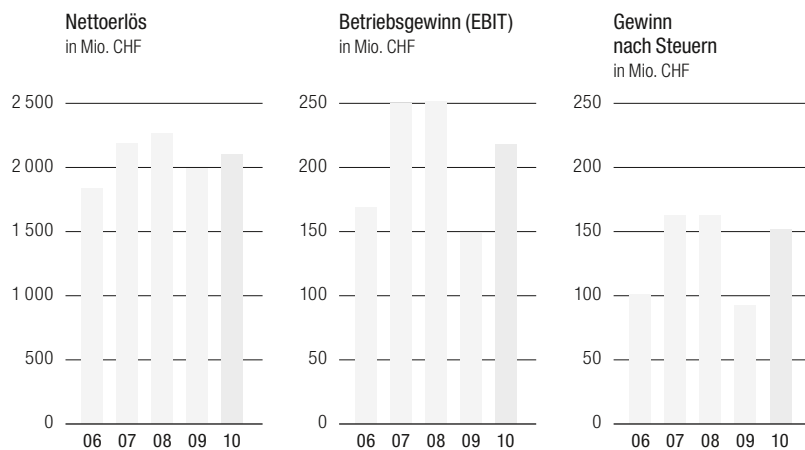
SIKA KONZERN

in Mio. CHF	1.1.2009– 30.6.2009	1.1.2010– 30.6.2010	Veränderung in %
Nettoerlös	1 982.9	2 094.3	5.6
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	214.0	284.2	32.8
Abschreibungen und Amortisationen	-65.7	-67.7	3.0
Betriebsgewinn (EBIT)	148.3	216.5	46.0
Gewinn nach Steuern	92.1	150.5	63.4
Konzerngewinn je Aktie (EPS) in CHF ¹	37.09	60.42	62.9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	83.3	56.0	
Freier Geldfluss	-120.1	-30.5	
Operativer freier Geldfluss	6.9	13.2	
Bilanzsumme per 30. Juni	3 512.5	3 870.8	10.2
Konsolidiertes Eigenkapital	1 469.6	1 624.0	10.5
Eigenkapitalquote in % ²	41.8	42.0	0.5
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in % ³	14.0	20.6	47.1

¹ Nach Abzug Anteile Dritter

² Eigenkapital des Konzerns dividiert durch die Bilanzsumme

³ Eingesetztes Kapital = Operating assets ./ flüssige Mittel ./ nicht verzinsliches, kurzfristiges Fremdkapital (jeweils Durchschnittswert)



SIKA KONZERN.

Im ersten Halbjahr 2010 ist Sika währungsbereinigt in allen Regionen gewachsen. In den Emerging Markets waren die Wachstumsraten durchweg zweistellig. Bei reduzierten Personalkosten und mit zunächst noch niedrigem Materialaufwand stieg der Betriebsgewinn deutlich an. Für das zweite Halbjahr erwartet das Unternehmen anhaltendes Wachstum bei steigenden Materialkosten.

Im ersten Halbjahr 2010 betrug das Umsatzwachstum des Konzerns in Lokalwährungen 6.7%. Darin enthalten ist ein Akquisitionseffekt von 1.9%. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit -1.1% negativ aus, sodass der Umsatz in Schweizer Franken im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 5.6% von CHF 1982.9 Millionen auf CHF 2094.3 Millionen anstieg.

Währungsbereinigt ist Sika in allen Regionen gewachsen, wenn auch mit deutlich unterschiedlichen Wachstumsraten. So war das Wachstum in den Emerging Markets durchwegs zweistellig mit dem Höchstwert von 23.8% in der Region Asien/Pazifik. Innerhalb dieser Region lag China mit einer Wachstumsrate von rund 40% an der Spitze. In der Region Lateinamerika stieg der Umsatz um 15.4%, gefolgt von IMEA (India, Middle East, Africa) mit einem Wachstum von 12.8%. In den traditionellen Industrieländern fielen die Wachstumsraten niedriger aus: Nordamerika 5.6%, Europa Nord 2.2% und Europa Süd 1.3%. Sika hat damit weitere Marktanteile gewonnen.

Im ersten Quartal des Jahres hatte der lang andauernde, schneereiche Winter die Bauaktivitäten in Europa und Nordamerika stark behindert, was die Umsätze mit Produkten für Aussenanwendungen erheblich beeinflusste. Im zweiten Quartal normalisierten sich die Bedingungen und der Umsatz mit Produkten für die Bauindustrie stieg insgesamt um mehr als 7%. Im gesamten Berichtszeitraum betrug das Umsatzwachstum währungsbereinigt 3.5% inklusive eines Akquisitionseffekts von 2.2%. Der Umsatz mit Produkten für die industrielle Fertigung stieg um 20.1% (0.5% aus Akquisitionen). Zu diesem Erfolg trugen sowohl die grosse Zahl neuer Fahrzeugmodelle bei, für die Sika in den Jahren 2008 und 2009 neue Aufträge gewonnen hatte und die jetzt die Montagebänder der Hersteller verlassen, als auch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich angestiegenen Produktionszahlen für Automobile, Busse und zum Teil auch für Nutzfahrzeuge.

Die effektiven Materialkosten blieben im Berichtszeitraum auf dem niedrigen Niveau des zweiten Halbjahres 2009, sodass sich das Bruttoergebnis bezogen auf den Umsatz um 0.9 Prozentpunkte verbesserte. Die Personalkosten gingen wegen der Programme zur Kostensenkung umsatzbezogen von 24.4% auf 22.6% zurück. Der übrige operative Aufwand entwickelte sich dem Volumen entsprechend. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich damit um 32.8% auf CHF 284.2 Millionen, was einer EBITDA-Marge von 13.6% entspricht. Der Betriebsgewinn betrug CHF 216.5 Millionen und lag damit um 46.0% über dem Vorjahr.

Akquisitionen. Im Berichtszeitraum hat Sika ihre Akquisitionsstrategie konsequent weiterverfolgt und verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen übernommen, darunter das Autoglasersatzgeschäft von ADCO Ltd., USA, das Geschäft für Baudichtstoffe von Henkel Japan Ltd. und die tschechische Panbex. Mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der japanische Dyflex HD Co., Ltd., die mit gut etablierten Marken und Vertriebskanälen Marktführer im japanischen Markt für Bauwerksabdichtungen ist, hat Sika ihre Marktposition in Japan erheblich verbessert. Die Produkte und Technologien von Dyflex ergänzen Sikas Angebot und mit der Zusammenführung der Produktportfolios bietet das Unternehmen den Kunden in Japan und in der gesamten Region Asien/Pazifik eine umfassende Palette von Abdichtungssystemen und -lösungen an. Mit dieser Akquisition verdreifacht Sika ihren Umsatz in Japan.

Ausblick. Sika erwartet für das zweite Halbjahr weiteres Wachstum vor allem in den Emerging Markets. Selbst wenn sich in einzelnen Schwellenländern das allgemeine Wirtschaftswachstum verlangsamen sollte, bleiben die Möglichkeiten für Wachstum mit höherer Marktpenetration uneingeschränkt bestehen. In Nordamerika sollte sich die leichte Erholung fortsetzen. Die konjunkturelle Entwicklung in Europa ist völlig offen: Die Auswirkungen der staatlichen Verschuldungspolitik beziehungsweise der darauf folgenden Staatssanierungen sind noch nicht absehbar. Ein Ausblick ist für viele Länder zurzeit kaum möglich. Die Rohstoffpreise sind in den vergangenen Monaten angestiegen und werden sich im zweiten Halbjahr auf die Materialkosten auswirken. Wenn immer möglich wird Sika diesen Kostenanstieg auf die Verkaufspreise überwälzen.

SIKA AG.

An der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung wurde eine Bruttodividendenauszahlung an die Aktionäre von CHF 45.00 je Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 45.00) beziehungsweise CHF 7.50 je Namenaktie (Vorjahr: CHF 7.50) beschlossen. Die Auszahlung von insgesamt CHF 112.0 Millionen (Vorjahr CHF 111.7 Millionen) an die Aktionäre erfolgte am 27. April 2010.

Die Generalversammlung wählte Dr. Willi K. Leimer, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der WMPartners Vermögensverwaltungs AG, Zürich, und Verwaltungsratspräsident der Schenker-Winkler Holding AG, Baar, neu in den Verwaltungsrat. Des Weiteren bestätigten die Aktionäre die Verwaltungsräte Dr. Thomas W. Bechtler, Dr. Walter Grüebler und Christoph Tobler für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren in ihren Ämtern.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kunden, unseren Lieferanten, unseren Aktionären und besonders bei unseren Mitarbeitenden.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Walter Grüebler
Präsident des
Verwaltungsrats



Ernst Bärtschi
Vorsitzender der
Konzernleitung

EUROPA NORD.

In der Region Europa Nord erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 688.1 Millionen. In lokalen Währungen stieg der Umsatz um 2.2%, der Währungseffekt war -2.0%.

Im Berichtszeitraum verharnte die Leistung der Bauwirtschaft im westlichen Teil Nordeuropas auf konstantem Niveau. Die Aktivitäten in den zentral- und osteuropäischen Ländern mit Ausnahme von Russland gingen zurück, vor allem ausgelöst von rückläufigen Auslandsinvestitionen. Insgesamt waren private Investoren zurückhaltend und viele Investitionen wurden verschoben. Der strenge Winter hat die Bauaktivitäten in vielen Ländern zusätzlich stark behindert. Die für die Region besonders wichtige Automobilindustrie hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt und ihre Stückzahlen deutlich gesteigert.

In Osteuropa war Sika vor allem in den Marktfeldern Bedachungssysteme und Industriefussböden von den ausbleibenden Investitionen betroffen. Verschiedene Infrastrukturprojekte, die aus Konjunkturprogrammen finanziert werden, setzten dagegen positive Impulse für den Absatz von Betonzusatzmitteln. Im Industriegeschäft sorgten die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hohen Absatzzahlen der Automobilindustrie und die neu auf den Markt gekommenen Fahrzeugplattformen für gutes Umsatzwachstum. Im Marktfeld Nutzfahrzeugbau war die Entwicklung dagegen weiter rückläufig.

EUROPA SÜD.

In der Region Europa Süd erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 456.1 Millionen. Der Umsatz stieg in lokalen Währungen um 1.3%, der Währungseffekt war -4.3%.

Verschiedene Konjunkturprogramme hatten im ersten Halbjahr positiven Einfluss auf Infrastrukturprojekte, womit der in den meisten Ländern weiterhin rückläufige Trend im Wohnungs- und Wirtschaftsbau teilweise kompensiert werden konnte. In einigen Ländern, wie zum Beispiel in Frankreich oder in Grossbritannien, haben steuerliche Förderung und niedrige Zinsen bei relativ geringem Leerstand den Wohnungsbau dagegen angekurbelt. Eine steigende Zahl von Renovierungsprojekten, die das Ziel haben, die Ökobilanz von Gebäuden zu verbessern, sorgen für wachsende Nachfrage bei ökologisch vorteilhaften Produkten.

Sika hat im Berichtszeitraum vor allem in den Marktfeldern Bedachungssysteme und Industriefussböden von einer ganzen Reihe an Grossprojekten profitiert, wobei sich auch das Geschäft mit Flüssigfolien gut weiterentwickelt hat. Zudem hat das Unternehmen verschiedene Grossprojekte im Tunnel- und Strassenbau gewonnen. In der für Südeuropa wichtigen Kundengruppe Distribution konnte Sika ihren Marktanteil weiter steigern, vor allem in Spanien, Frankreich und Grossbritannien. Das Industriegeschäft entwickelte sich in Südeuropa ausgesprochen positiv.

NORDAMERIKA.

In der Region Nordamerika erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 291.5 Millionen. Der Umsatz stieg in lokalen Währungen um 5.6%, der Währungseffekt war -3.0%.

Für Nordamerika wird ein Wirtschaftswachstum von rund 3% im Jahr 2010 erwartet. Davon profitiert die Bauwirtschaft. Der Wohnungsbau bleibt volatil, aber im Segment Infrastruktur sorgen Konjunkturprogramme für positive Impulse. Der Wirtschaftsbau ist hingegen weiter von grosser Zurückhaltung der Investoren geprägt.

Sika ist mit ihren Bauprodukten weiter gewachsen, vor allem mit Grossprojekten im Bereich Reparatur, Bautenschutz und Verstärkung. Im Marktfeld Beton konnten weiter Marktanteile gewonnen werden. Bei Bedachungssystemen und Industriefussböden hat das Unternehmen in den USA und in Kanada erhebliche Fortschritte gemacht und ist bei verschiedenen grossen Einzelhandelsketten mittlerweile bevorzugter Lieferant. Das Industriegeschäft hat sich deutlich verbessert, da die Nachfrage aus der Automobil- und Transportindustrie stark zugenommen hat und auch die amerikanischen Hersteller zunehmend Produkte von Sika einsetzen.

LATEINAMERIKA.

In der Region Lateinamerika erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 227.9 Millionen. Das Umsatzwachstum in lokalen Währungen betrug 15.4%, der Währungseffekt 6.5%.

Im ersten Halbjahr hat die Wirtschaft in Lateinamerika deutlich Fahrt aufgenommen. Der Automobilsektor hat sich sehr stark erholt, aber auch die Bauindustrie ist bemerkenswert gewachsen. Der südliche Teil der Region entwickelt sich etwas besser als der nördliche. Ecuador und in Venezuela haben nach wie vor strukturelle Probleme, die nicht zuletzt mit der politischen Lage in diesen Ländern zusammenhängen.

In fast allen Ländern der Region hat Sika im Berichtszeitraum zweistelliges Wachstum erreicht. Dabei hat das Unternehmen wie in anderen Regionen auch von neu begonnenen, grossen Infrastrukturprojekten profitiert, deren Realisation im vergangenen Jahr zunächst ausgesetzt worden war. Zudem hat die Bergbauindustrie, eine wichtige Kundengruppe in Lateinamerika, ihre Produktion wieder erhöht. Das Industriegeschäft hat sich ebenfalls sehr gut entwickelt, vor allem in den Marktfeldern Glasersatz und Transport.

IMEA.

In der Region IMEA erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 148.5 Millionen. Das Umsatzwachstum in lokalen Währungen betrug 12.8%, der Währungseffekt 1.4%.

Im Berichtszeitraum haben sich die Länder in der Region heterogen entwickelt. Die Marktentwicklung in den Vereinigten Arabischen Emiraten hat sich zwar wegen der Immobilienkrise in Dubai weiter verlangsamt, doch war die Wirtschaft in den Ländern des Golf-Kooperationsrats weiter auf Wachstumskurs. In der Türkei hat sich die Entwicklung stabilisiert, während in Südafrika nach Fertigstellung der für die Fussballweltmeisterschaft nötigen Infrastrukturbauten die Bauvolumina deutlich rückläufig waren. In Indien fördert die Regierung die Entwicklung des Landes mit erheblichen Mitteln, was zu einem Anstieg des Zementverbrauchs um 10% geführt hat.

Sika hat in allen wichtigen Ländern der Region weiter Marktanteile gewonnen und das Marktwachstum deutlich übertroffen. Auch das Industriegeschäft konnte deutlich zulegen, vor allem im Marktfeld Transport. Im Berichtszeitraum hat Sika in mehreren Ländern mit dem Bau verschiedener Produktionsanlagen begonnen, um die Kapazitäten entsprechend der Nachfrage erhöhen zu können.

ASIEN/PAZIFIK.

In der Region Asien/Pazifik erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 277.6 Millionen. Der Umsatz in lokalen Währungen stieg um 23.8%, der Währungseffekt war 3.0%.

Die Wirtschaft in der Region entwickelt sich weiterhin mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Industrienationen wie Japan oder Neuseeland zeigen weiterhin keine Dynamik und kämpfen nach wie vor gegen die Rezession. Einzig in Australien sind positive Tendenzen zu erkennen. Demgegenüber wächst die Wirtschaft in Schwellenländern wie China, Vietnam oder Indonesien rasant, zum Teil unterstützt von umfangreichen Konjunkturprogrammen. Sowohl die Bauindustrie als auch der Fahrzeugbau profitieren von dieser Entwicklung.

Sika hat ihre Position in den Schwellenländern mit gezielten Investitionen ausgebaut und konnte überproportional vom guten wirtschaftlichen Umfeld profitieren. So wurde der Umsatz in China im Berichtszeitraum währungsbereinigt um mehr als 40% gesteigert. Dazu haben vor allem auch die in den Vorjahren akquirierten Geschäfte beigetragen. Im Mai hat Sika in Kunming im Südwesten Chinas einen neuen Produktionsstandort für Betonzusatzmittel in Betrieb genommen, der bei der weiteren Expansion eine wichtige Rolle spielen wird.

KONZERNBILANZ PER 30. JUNI 2010
AKTIVEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2009	30.6.2010
Flüssige Mittel	1	801.6	662.4
Wertschriften		9.4	0.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	739.4	941.3
Vorräte	3	451.4	519.1
Aktive Rechnungsabgrenzung		60.9	66.7
Übrige kurzfristige Aktiven		30.4	45.4
Umlaufvermögen		2 093.1	2 235.5
Sachanlagen		861.7	865.8
Grundstücke		106.0	109.7
Gebäude		270.7	267.7
Anlagen im Bau		60.2	81.2
Betriebseinrichtungen		424.8	407.2
Finanzanlagen		33.5	34.8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		24.0	24.2
Übrige Finanzanlagen		9.5	10.6
Immaterielle Werte	4	562.0	646.0
Goodwill		279.3	313.6
Software		61.0	62.9
Marken		76.7	81.6
Kundenbeziehungen		115.4	152.0
Übrige immaterielle Werte		29.6	35.9
Latente Steuern		69.2	79.3
Personalvorsorgeeinrichtungen		8.8	8.0
Übriges Anlagevermögen		1.1	1.4
Anlagevermögen		1 536.3	1 635.3
Summe der Aktiven		3 629.4	3 870.8

PASSIVEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2009	30.6.2010
Bankschulden		1.7	32.4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5	355.2	469.6
Steuerschulden		38.2	45.8
Passive Rechnungsabgrenzung		211.8	231.1
Kurzfristige Rückstellungen	6	43.5	43.4
Übrige kurzfristige Schulden		15.9	15.6
Kurzfristiges Fremdkapital		666.3	837.9
Bankschulden		0.6	15.1
Obligationenanleihen		1 066.9	1 067.9
Übrige langfristige Schulden		6.6	16.4
Rückstellungen	6	103.1	99.0
Latente Steuern		62.6	75.1
Personalvorsorgeeinrichtungen		130.3	135.4
Langfristiges Fremdkapital		1 370.1	1 408.9
Fremdkapital		2 036.4	2 246.8
Aktienkapital		22.9	22.9
Kapitalreserven		256.0	256.0
Eigene Aktien		-106.3	-104.0
Umrechnungsdifferenzen		-224.2	-237.3
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-0.1	-0.4
Gewinnreserven		1 640.0	1 681.8
Anteile Sika-Aktionäre am Eigenkapital		1 588.3	1 619.0
Anteile Minderheiten		4.7	5.0
Eigenkapital		1 593.0	1 624.0
Summe der Passiven		3 629.4	3 870.8

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010
KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	1.1.2009– 30.6.2009	%	1.1.2010– 30.6.2010	Veränderungen in %
Nettoerlös	7	100.0	1 982.9	100.0	2 094.3	5.6
Übrige Erträge		0.2	3.4	0.1	3.1	
Veränderung der Lagerbestände	7	0.3	5.0	1.0	20.6	
Betriebsleistung		100.4	1 991.3	101.1	2 118.0	6.4
Materialaufwand	8	-45.5	-901.3	-45.2	-947.0	
Bruttoergebnis		55.0	1 090.0	55.9	1 171.0	7.4
Personalaufwand		-24.4	-484.3	-22.6	-473.3	
Übriger operativer Aufwand		-19.8	-391.7	-19.7	-413.5	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	9	10.8	214.0	13.6	284.2	32.8
Abschreibungen		-2.6	-50.7	-2.5	-52.3	
Amortisationen		-0.8	-15.0	-0.7	-15.4	
Impairment		0.0	0.0	0.0	0.0	
Betriebsgewinn (EBIT)		7.5	148.3	10.3	216.5	46.0
Zinsertrag		0.1	1.3	0.1	2.0	
Zinsaufwand		-0.6	-12.0	-0.7	-15.4	
Übriger Finanzertrag		0.0	0.3	0.1	2.3	
Übriger Finanzaufwand		-0.2	-3.4	-0.1	-1.5	
Erträge aus assoziierten Gesellschaften		0.2	3.0	0.2	3.5	
Gewinn vor Steuern		6.9	137.5	9.9	207.4	50.8
Ertragssteuern		-2.3	-45.4	-2.7	-56.9	
Gewinn		4.6	92.1	7.2	150.5	63.4
Davon Sika-Aktionäre		4.6	92.0	7.2	150.2	
Davon Minderheiten		0.0	0.1	0.0	0.3	
Gewinn je Inhaberaktie (in CHF)			37.09		60.42	62.8

GESAMTERFOLGSRECHNUNG UND VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

GESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	%	1.1.2009– 30.6.2009	%	1.1.2010– 30.6.2010	Veränderungen in %
Gewinn	4.6	92.1	7.2	150.5	63.4
Umrechnungsdifferenzen					
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen	1.0	20.8	-0.6	-12.8	
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne (+)/-verluste (-)	0.0	0.6	0.0	-0.3	
Übriger Gesamterfolg	1.1	21.4	-0.6	-13.1	
Gesamterfolg	5.7	113.5	6.6	137.4	21.0
Davon Sika-Aktionäre	5.7	113.4	6.5	136.8	
Davon Minderheiten	0.0	0.1	0.0	0.6	

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien ¹	Umrech- nungs- diffe- renzen	Wert- schwän- kungen auf Finanz- instru- menten	Gewinn- reserven	Anteil Sika- Aktionäre am Eigen- kapital	Anteile Minder- heiten	Total Eigen- kapital ¹
1. Januar 2009	22.9	256.0	-117.6	-224.6	-4.9	1 530.3	1 462.1	2.6	1 464.7
Konzerngewinn						92.0	92.0	0.1	92.1
Übriger Gesamterfolg				20.8	0.6		21.4		21.4
Gesamterfolg	0	0	0	20.8	0.6	92.0	113.4	0.1	113.5
Veränderung Bestand eigener Aktien			6.0				6.0		6.0
Gewinne / Verluste auf eigenen Aktien						-2.9	-2.9		-2.9
Dividende						-111.7	-111.7		-111.7
30. Juni 2009	22.9	256.0	-111.6	-203.8	-4.3	1 507.7	1 466.9	2.7	1 469.6
1. Januar 2010	22.9	256.0	-106.3	-224.2	-0.1	1 640.0	1 588.3	4.7	1 593.0
Konzerngewinn						150.2	150.2	0.3	150.5
Übriger Gesamterfolg				-13.1	-0.3		-13.4	0.3	-13.1
Gesamterfolg	0	0	0	-13.1	-0.3	150.2	136.8	0.6	137.4
Veränderung Bestand eigener Aktien			2.3				2.3		2.3
Gewinne / Verluste auf eigenen Aktien						-0.2	-0.2		-0.2
Dividende						-112.0	-112.0	-0.3	-112.3
Inflationsbereinigung ²						3.8	3.8		3.8
30. Juni 2010	22.9	256.0	-104.0	-237.3	-0.4	1 681.8	1 619.0	5.0	1 624.0

¹ Zum Anschaffungswert

² Rechnungslegung für Hyperinflation wird seit dem 1. Januar 2010 angewandt und betrifft die Tochtergesellschaft in Venezuela.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	1.1.2009– 30.6.2009	1.1.2010– 30.6.2010
Gewinn vor Steuern	137.5	207.4
Abschreibungen/Amortisation/Impairment	65.7	67.7
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	5.2	1.1
Zunahme (–)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens	-77.8	-152.0
Übrige Anpassungen	0.2	-12.4
Ertragssteuerzahlungen	-47.5	-55.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	83.3	56.0
Sachanlagen: Investitionen	-64.9	-41.7
Sachanlagen: Desinvestitionen	1.9	3.6
Immaterielle Werte: Investitionen	-13.4	-5.4
Immaterielle Werte: Desinvestitionen	0.0	0.7
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel	-45.3	-46.9
Zunahme (–)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	-81.7	3.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-203.4	-86.5
Erhöhung kurzfristiger Schulden	7.1	5.8
Rückzahlung kurzfristiger Schulden	-18.3	-6.1
Erhöhung langfristiger Schulden	9.5	2.3
Rückzahlung langfristiger Schulden	-10.6	-0.7
Ausgabe einer Obligationenanleihe	297.2	0.0
Kauf (–)/Verkauf (+) eigene Aktien	2.0	3.1
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG	-111.7	-112.0
Dividenden Minderheiten	0.0	-0.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	175.2	-107.9
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	2.3	-0.8
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	57.4	-139.2
Freier Geldfluss¹	-120.1	-30.5
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel ²	45.3	46.9
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Finanzanlagen	81.7	-3.2
Operativer freier Geldfluss	6.9	13.2

¹ Geldfluss aus Betriebstätigkeit + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

² Inklusive Kauf Minderheitsanteile sowie Aktienkapitalerhöhung bei assoziierten Gesellschaften

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE. Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2010 wurde gemäss IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt.

Der Zwischenbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen denjenigen, welche beim Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet wurden. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards beziehungsweise Interpretationen, die Sika seit dem 1. Januar 2010 anwendet:

- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse
- IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 17 – Sachdividenden an Eigentümer
- Jährliche Verbesserungen 2009

Deren Anwendung hatte folgende Auswirkung:

- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika. Im Unterschied zu vergangenen Perioden, in welchen die Anschaffungsnebenkosten aktiviert wurden, wurden sie jetzt dem Periodenerfolg belastet.

AKQUISITIONEN 2010. Im ersten Halbjahr Jahr 2010 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert und erstmalig in der Halbjahresrechnung konsolidiert.

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
Autoglasersatzgeschäft der ADCO Products, Inc., USA	Asset deal	100.0	09.03.2010
Geschäft für Baudichtstoffe von Henkel Japan Ltd.	Asset deal	100.0	12.03.2010
Panbex Gruppe, Tschechien	Asset deal	100.0	01.04.2010
Dyflex HD Co., Ltd., Japan	Share deal	75.5	31.05.2010

Mit dem Erwerb des Autoglasreparaturgeschäfts von ADCO hat Sika die Rechte an der Marke «Titan» übernommen, die in den USA für Autoglas Klebstoffe steht und Sikas Marktposition weiter verbessert. Mit dem Geschäft für Baudichtstoffe von Henkel Japan Ltd. hat Sika die Rechte an den Marken «Bellace» und «Duribbon», die in der japanischen Bauwirtschaft gut etabliert sind, erworben und ergänzt damit ihre Produktreihe Sikaflex, womit die Marktposition bei Baudichtstoffen in Japan gestärkt wird. Den Schwerpunkt des Geschäfts der tschechische Panbex bilden Bodenbeläge auf Zementbasis, wobei das Unternehmen führende Marktpositionen in der Tschechischen Republik, in Polen, Rumänien, Serbien und in der Slowakischen Republik innehat. Mit dieser Akquisition stärkt Sika ihre Marktposition in Mittel- und Osteuropa signifikant.

Dyflex HD Co. Ltd. hat gut etablierte Marken und Vertriebskanäle und ist Marktführer im japanischen Markt für Bauwerksabdichtungen. Mit dieser Akquisition stärkt Sika ihre Marktposition im japanischen Markt für Bauchemie signifikant. Das Kundenportfolio und das Vertriebsnetzwerk von Dyflex eröffnen ein grosses Potenzial für den Verkauf von sich ergänzenden Produkten. Der Kaufpreis für die akquirierte Beteiligung betrug CHF 31.6 Mio. Für die noch ausstehenden Firmenanteile von 24.5% wurde mit dem Verkäufer eine Put-and-Callvereinbarung getroffen. Die Eigner der Minderheitsanteile können ihre Verkaufsoption jederzeit ausüben. Sika kann die Kaufoption ab Ende 2013 ausüben. Daher betrachtet das Unternehmen die ausstehenden Firmenanteile von 24.5%, für die der abgezinste Kaufpreis mit CHF 9.9 Mio. bereits feststeht, schon jetzt als akquiriert und konsolidiert die Beteiligung zu 100%. Zusätzlich wurde ein vom Geschäftsgang abhängiger bedingter Kaufpreis vereinbart, für den ein Marktwert von CHF 2.5 Mio. geschätzt wurde.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Zusammengefasste Akquisitionen ¹	Dyflex
Flüssige Mittel	0.0	6.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.7	62.9
Vorräte	1.4	9.1
Sachanlagen	10.3	13.6
Immaterielle Werte	7.7	51.4
Übriges Anlagevermögen	0.0	2.4
Total Aktiven	20.1	145.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und übriges kurzfristiges Fremdkapital	0.0	52.8
Kurzfristige Bankschulden	0.0	32.1
Übrige kurzfristige Schulden	0.0	6.6
Rückstellungen	0.0	3.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.7	11.0
Latente Steuern	0.0	9.7
Langfristige Bankschulden und übrige langfristige Schulden	0.0	25.2
Total Verpflichtungen	0.7	140.4
Reinvermögen	19.4	5.2
Goodwill aus Akquisition	2.2	38.8
Gesamtkaufpreis	21.6	44.0
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	0.0	-6.2
Noch zu leistende Zahlungen	-0.1	-12.4
Nettozahlungsmittelabfluss (per 30. Juni 2010)	21.5	25.4

¹ Enthalten sind: das Autoglasersatzgeschäft der ADCO Products Inc. (USA), das Geschäft für Baudichtstoffe von Henkel Japan Ltd. (Japan) und die Panbex Gruppe (Tschechien)

Die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen ist noch mit Unsicherheiten behaftet und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der Flüssigen Mittel noch provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Vertriebskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Vom ausgewiesenen Goodwill sind CHF 2.2 Mio. steuerlich abzugsfähig. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Bruttowert von CHF 70.6 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 7.0 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden. Die direkt zurechenbaren Kosten aller Akquisitionen betragen CHF 1.9 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

Wäre die Akquisition von Dyflex am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wäre deren Beitrag zum Konzernumsatz CHF 69.0 Mio. gewesen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre CHF 1.2 Mio. höher gewesen. Für die drei dargestellten Asset Deals liegen keine Angaben über Umsätze und Gewinne vor, die im laufenden Berichtsjahr vor dem jeweiligen Abschlussdatum angefallen sind. Insgesamt betragen der anrechenbare Umsatz und der anrechenbare Konzerngewinn der vier Akquisitionen seit dem Kauf CHF 18.8 Mio. beziehungsweise CHF -1.5 Mio.

Im ersten Halbjahr 2009 hat Sika die britische Iotech Group Ltd. erworben. Der Nettozahlungsmittelabfluss betrug CHF 45.3 Mio.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG.

Bilanz per 30. Juni 2010 (31. Dezember 2009),
Erfolgsrechnung 1. Januar – 30. Juni 2010 (1. Januar – 30. Juni 2009)

1 FLÜSSIGE MITTEL. CHF 662.4 Mio. (CHF 801.6 Mio.)

Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Die Veränderung dieser Position kann im Detail der Geldflussrechnung entnommen werden.

2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN. CHF 941.3 Mio. (CHF 739.4 Mio.)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zur Jahresmitte sowohl wegen des gestiegenen Umsatzes als auch saisonbedingt höher als zum Ende des Jahres 2009. Zudem stiegen die Forderung akquisitionsbedingt um CHF 63.6 Mio. Zur Jahresmitte 2009 betragen die Forderungen CHF 896.0 Mio.

3 VORRÄTE. CHF 519.1 Mio. (CHF 451.4 Mio.)

Die Vorräte haben im Berichtszeitraum zugenommen, da die Lagerbestände an die höheren Umsatzerwartungen angepasst wurden. Zur Jahresmitte 2009 betragen die Vorräte CHF 495.3 Mio.

4 IMMATERIELLE WERTE. CHF 646.0 Mio. (CHF 562.0 Mio.)

Die immateriellen Werte stiegen akquisitionsbedingt an.

5 SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN. CHF 469.6 Mio. (CHF 355.2 Mio.)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zur Jahresmitte saison- und umsatzbedingt höher als zum Ende des Jahres 2009. Wie schon bei den Forderungen sorgten auch hier die Akquisitionen für einen zusätzlichen Anstieg um CHF 52.8 Mio. Zur Jahresmitte 2009 betragen die Schulden CHF 362.7 Mio.

6 RÜCKSTELLUNGEN. CHF 142.4 Mio. (CHF 146.6 Mio.)

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle, soweit keine Versicherungsdeckung besteht. Die Höhe der Rückstellungen wird auf Erfahrungswerten basierend festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechtsfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen. Bei Rückstellungen über CHF 43.4 Mio. (CHF 43.5 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

7 NETTOERLÖS. CHF 2 094.3 Mio. (CHF 1 982.9 Mio.)

Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode in lokalen Währungen um 6.7%. Darin enthalten war ein Akquisitionseffekt von 1.9%. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit -1.1% negativ aus. Die Erläuterung 10 zeigt Details zu den Segmenten. Der Bestand an eigenproduzierten Produkten ist der zukünftigen Umsatzerwartung entsprechend angestiegen, was zu einer Veränderung der Lagerbestände um CHF 20.6 Mio. geführt hat.

8 MATERIALAUFWAND. CHF 947.0 Mio. (CHF 901.3 Mio.)

Die effektiven Materialkosten blieben im Berichtszeitraum auf dem niedrigen Niveau des zweiten Halbjahres 2009, sodass der Materialaufwand umsatzbezogen zurückging.

9 BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA). CHF 284.2 Mio. (CHF 214.0 Mio.)

Die Personalkosten gingen wegen der Programme zur Kostensenkung umsatzbezogen von 24.4% auf 22.6% zurück. Der übrige operative Aufwand entwickelte sich dem Volumen entsprechend. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich damit um 32.8% auf CHF 284.2 Mio., was einer EBITDA-Marge von 13.6% entspricht.

Im Personalaufwand enthalten ist ein Teil des Gehalts des leitenden Kaders, der in Form von Aktien der Sika AG abgegolten wird. Die Aktien sind zu Marktpreisen bewertet und mit Verkaufsrestriktionen belegt. Alle Aktien wurden am Markt erworben. Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Erfolgsrechnung dadurch mit CHF 2.7 Mio. (CHF 1.1 Mio.) belastet. In den übrigen operativen Kosten enthalten ist auch der Forschungs- und Entwicklungsaufwand, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

10 SEGMENTIERUNG NACH REGIONEN. Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen, denen jeweils eine gewisse Anzahl Länder angehören. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, welches den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Zusammensetzung der Regionen folgt nicht der allgemein gültigen geografischen Zuordnung von Ländern zu Kontinenten. Sie ist vielmehr Ausdruck verschiedener organisatorischer, geschäftlicher und kultureller Gegebenheiten. So sind zum Beispiel in der Region IMEA (India, Middle East, Africa) unter anderem die Länder des Nahen Ostens und Indien zusammengefasst, da diese Länder in der Bauwirtschaft untereinander stark verflochten sind. Die genaue Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 19.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Geschäftsstandorten aufgeteilt.

Die Zentralen Dienste beinhalten die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen und Warenlieferungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten sie auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden. Hauptsächlich sind dies die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

NETTOERLÖS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. CHF	2009			2010		
	Mit Dritt-kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt-kunden	Mit anderen Segmenten	Total
Europa Nord	686.5	39.5	726.0	688.1	51.5	739.6
Europa Süd	470.2	18.2	488.4	456.1	15.5	471.6
Nordamerika	284.2	6.1	290.3	291.5	12.8	304.3
Lateinamerika	186.9	0.0	186.9	227.9	0.1	228.0
IMEA	130.0	0.6	130.6	148.5	0.3	148.8
Asien/Pazifik	219.0	2.3	221.3	277.6	2.7	280.3
Zentrale Dienste	6.1	–	6.1	4.6	–	4.6
Eliminationen	–	-66.7	-66.7	–	-82.9	-82.9
Nettoerlös konsolidiert	1 982.9	–	1 982.9	2 094.3	–	2 094.3
Produkte für die Bauwirtschaft	1 607.6			1 650.1		
Produkte für die industrielle Fertigung	375.3			444.2		

Die verschiedenen bei der Akquisition der Iotech Group Ltd. im ersten Halbjahr 2009 erworbenen Gesellschaften wurden den Regionen Europa Nord, Europa Süd und Nordamerika zugeordnet.

NETTOERLÖS MIT DRITTEN

in Mio. CHF	1.1.2009– 30.6.2009	1.1.2010– 30.6.2010	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen ¹	Währungs- effekt
Nach Regionen					
Europa Nord	686.5	688.1	0.2	2.2	-2.0
Europa Süd	470.2	456.1	-3.0	1.3	-4.3
Nordamerika	284.2	291.5	2.6	5.6	-3.0
Lateinamerika	186.9	227.9	21.9	15.4	6.5
IMEA	130.0	148.5	14.2	12.8	1.4
Asien/Pazifik	219.0	277.6	26.8	23.8	3.0
Zentrale Dienste	6.1	4.6	-24.6	-24.6	0.0
Nettoerlös konsolidiert	1 982.9	2 094.3	5.6	6.7	-1.1
Produkte für die Bauwirtschaft	1 607.6	1 650.1	2.6	3.5	-0.9
Produkte für die industrielle Fertigung	375.3	444.2	18.4	20.1	-1.7

¹ inklusive Akquisitionen

BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF	1.1.2009– 30.6.2009	1.1.2010– 30.6.2010	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
Europa Nord	49.3	64.6	15.3	31.0
Europa Süd	67.2	72.1	4.9	7.3
Nordamerika	24.2	26.8	2.6	10.7
Lateinamerika	22.5	41.4	18.9	84.0
IMEA	18.2	28.3	10.1	55.5
Asien/Pazifik	18.8	40.6	21.8	116.0
Zentrale Dienste	-51.9	-57.3	-5.4	na
EBIT des Konzerns	148.3	216.5	68.2	46.0

11 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

Am 1. Juli hat die Sika AG das nordamerikanische Unternehmen Greenstreak Group, Inc. übernommen. Das in St. Louis, Missouri, ansässige Unternehmen hat eine führende Position bei technischen Bauwerksabdichtungen und erzielt einen Umsatz von rund 30 Mio. Dollar im Jahr. Die Transaktion wurde am 1. Juli abgeschlossen.

Die Produkte von Greenstreak ergänzen auf ideale Weise das Portfolio der Sika Corporation in den USA, deren Marktposition mit dieser Akquisition weiter ausgebaut wird. Greenstreak hat rund 100 Mitarbeitende, effiziente Produktionsanlagen mit modernen Produktionsprozessen und hohes Engineering- und Innovationspotenzial. Das Unternehmen wird vom bestehenden Managementteam als Tochtergesellschaft der Sika Corporation weitergeführt.

Die Kaufpreisallokation war in der kurzen Frist seit der Akquisition noch nicht möglich. Die dargestellten Werte gelten näherungsweise; die Aufteilung der immateriellen Werte konnte noch nicht vorgenommen werden.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.0
Vorräte	2.9
Sachanlagen	5.9
Immaterielle Werte und Goodwill	30.8
Total Aktiven	42.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und übriges kurzfristiges Fremdkapital	1.9
Rückstellungen	0.8
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.6
Total Verpflichtungen	4.3
Reinvermögen einschliesslich Goodwill	38.3
Gesamtkaufpreis	38.3

Sika AG
Zugerstrasse 50
CH-6341 Baar
Schweiz
Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

